



Verstärkung erhielt „Second Edition“ vom High Fidelity-Chor. Frontfrau Irene beeindruckte das Publikum unter anderem mit dem Kate Bush-Hit „Wuthering Heights“. NN-Foto: AK

Mitreißende Show mit Gänsehautatmosphäre

Bei der siebten Auflage der St. Martins-Rocknight stimmte alles

► STRAELEN. Zur festen Größe im Straelener Veranstaltungskalender hat sich die St. Martins-Rock-Night entwickelt. Über 1.400 Musikfreunde „pilgerten“ am Samstag zur siebten Auflage des musikalischen Marathons und schon die Kennzeichen auf dem Parkplatz machten klar: Diese Veranstaltung des Kulturrings Straelen geht weit über die Grenzen des Niederrheins hinaus. Und dies zu recht. Denn was an diesem Abend wieder „audiovisuell“ geboten wurde, unterstreicht eindrucksvoll die Erfolgsgeschichte des Martinsrock.

„Eisbrecher“ des Abends war die Band „Ali Paletti“, die das Publikum mit zwei gelungenen Medleys überraschte. Ohrwürmer wie „Mamma Mia“ und „Dancing Queen“ des Abba-Medleys gefielen ebenso wie das 80er-Jahre-Potpourri. Aber auch bei Stücken wie „Ruby“, „Die perfekte Welle“ und „Angel“ kam die Menge bereits ordentlich in Stimmung.

Den zweiten Akt des Abends bestritten die Lokalmatadoren „Al Gusto“. Fein säuberlich ausgeleuchtet setzte sich „Der Kommissar“ (Falco) in Szene, wie gewohnt showprätig dargeboten von Frontmann Guido Stegers. Schlag auf Schlag ging es weiter mit Hits wie „Klar“ von Jan Delay, „Rebel yell“ von Billy Idol, „Easy lover“ von Phil Collins und „Sledge hammer“ vom ehemaligen Collins-Mitstreiter Peter Gabriel. Highlights setzte auch Sängerin Heidi Knie-riem mit „Mr. President“ und „One love“, zudem begeisterte auch Bassist Det Krause mit seinem, bei einigen Liedern eingesetzten, voluminösen Synthibass, der den „Tatort Bühne“ ordentlich in Szene setzte.

Eine der wohl bekanntesten Coverbands am Niederrhein und - wie Al Gusto - Mitgestalter der St. Martins-Rocknight, die Band „Second Edition“, erklimmte als dritter Akt die Bühne. „Jewels of rock“ hieß das Motto der „Rock Classic Revival Band“. Hierzu waren gezielt Stücke gewählt worden, die man



„Queen-Kings“-Leadsänger Mirko Bäumer sorgte mit seiner Stimme für Gänsehautatmosphäre in der Stadthalle. NN-Foto: AK

nicht alle Tage von einer Coverband hört. Denn Songs wie „Lay your hands on me“ von Bon Jovi, „Cold as ice“ von Foreigner (beide hervorragend verstärkt durch den Chor des High Fidelity) und „Wuthering Heights“ von Kate Bush sind selten präsentierte Genüsse. Unumstrittenes Highlight der 2nd-Edition-Performance war das abschließende, zehnmünütige „Child in time“ von

Deep Purple, perfekt umgesetzt von Keyboarder Stefan Grootz - das Publikum dankte es mit frenetischem Applaus.

Doch auch nach bereits dreistündigem Hörgenuss gelang es den Headlinern des Abends innerhalb von Sekunden noch eins drauf zu setzen. Denn was nun aus der von Rockline bestens eingestellten PA an die Ohren drang, war perfekt und nahezu unfassbar. Die Band „The Queen Kings“ aus Köln coverten Freddie Mercury und seine Mitstreiter in überragender Manier. Bereits die ersten Riffs auf der Gitarre ließen keinen Zweifel an der authentischen Spielweise und den original Sounds eines Brian May sowie die perfekt kopierte Stimme des 1991 verstorbenen Freddie Mercury zu. Hits wie „Who wants to live forever“, „Radio GaGa“, die legendäre „Bohemian Rhapsody“, „The show must go on“ und „We will rock you“ wurden musikalisch so perfekt umgesetzt, das man sich immer wieder erinnern musste, vor einer Coverband zu stehen. Der dem Publikum gewidmete letzte Song des Abends, „We are the champions“ beendete die siebte Auflage der St. Martins-Rocknight, die den Besuchern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. *Andrea Kempkens*



Spektakuläre Pyrotechnik des Kulturrings rundete die Bühnenshows - wie hier bei Al Gusto - perfekt ab. NN-Foto: T. Leie